

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Bevölkerung sich gemehrt habe und daß somit die in den Seelsorgs-Collegien stationirten Priester nicht mehr den vermehrten Anforderungen der stets zunehmenden Bevölkerung genügen konnten, um derselben in ausreichender Weise das Brod des Lebens zu brechen.

Die Bischöfe von Passau sahen sich veranlaßt, an die Einführung und Errichtung der Pfarr-Institute zu gehen, d. h. die zu umfangreichen Seelsorgsbezirke in kleinere Bezirke oder Pfarreien zu zerlegen, die Cömeterial-Kirchen mit Tauf-, Seelsorgs- und Begräbnis-Rechte auszustatten, denselben entsprechende Pfarr- oder Kirchsprengel zuzuweisen, an denselben ständig persönliche Delegationen, d. i. Pfarrer mit Pfarrgesellen anzustellen und für den Unterhalt derselben mit Zehnten und liegenden Gründen fundirte Pfarr-Widthume oder Pfarrsitze anzuweisen.

Solchergestalt wurde der Bezirk Weih-Florian mit Schärding und Samerskirchen aus der Seelsorge Taufkirchen ausgeschieden und zu einer selbstständig dotirten Pfarre; Taufkirchen wurde in gleicher Weise zur Pfarre, welcher die Kirchen Rainbach und Dirsbach mit ausgemarkten Sprengeln als Curat-Filialen zur Pastoration zugetheilt blieben und Pfaffing das Pfarrwidthum und der Sitz des Pfarrers von Taufkirchen und der ihm an die Seite gegebenen Pfarrgehilfen, von welchen die Pfarrgottesdienste und alle anderen officia divina in Taufkirchen sowohl, wie zu Rainbach und Dirsbach täglich oder an bestimmten Tagen der Woche im Excursionswege besorgt werden mußten.

Die Weltpriesterpfarre Taufkirchen war bischöflicher Collatur, d. h. der jeweilige Bischof von Passau hatte das Recht, diese Pfarre an eine geeignete Persönlichkeit zu verleihen, canonisch zu ernennen und anzustellen, und der neuernannte Pfarrer hatte an die bischöfliche Curie in Passau 60—65 Pfund Geldes als Matrikel-Taxe abzuführen.

Gegen das Ende des 15. Jahrhundert zeigte sich ein